



Wir kündigen das Thema der 31. Istanbuler LGBTIQ+ Pride Woche an: WIR KOMMEN ZURÜCK

Seit 1993, Lubunyas, die die Straßen, Alleen, Parks, Gärten, Cafés, Restaurants, Bars, Kneipen, Tavernen, Bäckereien mit Begeisterung gefüllt haben, kehren wir dieses Jahr zum 31. Mal in die öffentlichen Räume zurück, die sie uns zu stehlen versuchen. Sie haben seit Jahren versucht, uns aus unseren Straßen, Alleen, Wohngebieten zu entfernen; wir kehren zurück. Trotz Verboten, Unterdrückung und Zensur kehren wir jetzt noch einmal zurück.

So wie wir uns an den Widerstand der Transsexuellen erinnern, die 1987 auf den Treppen des Gezi-Parks in den Hungerstreik traten, so vergessen wir auch nicht unsere Märsche, bei denen wir die Straßen mit Tausenden von Menschen füllten. Von "Süleyman, dem Schlauch" bis "Süleyman, dem Fotografen" - wir vergessen nicht die Lubunyas, die sich eurer Unterdrückung und euren Razzien widersetzt haben und die unseren Ärger immer mit Widerstand, Einigkeit und Solidarität überwunden haben. Wir grüßen in seinem 10. Jahr den Gezi-Widerstand, der euch in Angst und Schrecken versetzt hat, und die Lubunyas, die sich während des gesamten Widerstands gegen die Verweigerungspolitik der AKP-Regierung gewehrt haben. Wir sind auch dieses Jahr wieder hier, WIR KOMMEN ZURÜCK. Wir kehren zurück in den Gezi-Park, die Istiklal-Straße, Tarlabası, Kadıköy, Gazi, Sulukule. Wir kehren zurück zu unseren versiegelten Häusern, zu unseren Vierteln, zu den Orten, die wir Heimat nennen.

Wir KOMMEN ZURÜCK gegen die von Männern dominierte Politik des Staates, gegen Polizeiblockaden, gegen die Politik, die uns isoliert, gegen Transphobie, Homophobie, Biphobie, Prostitutionphobie, HIV-Phobie, Acephobie, Lesbophobie, gegen männerdominierte staatliche Politik und Polizeiblockaden und gegen Hasspolitik, die uns isoliert, weil wir queer sind.

Seit 2015 wurden unsere Demonstrationen und Veranstaltungen unter verschiedenen Vorwänden verboten. Wir betonen, dass über Nacht aus der Istanbul-Konvention ausgetretene AKP-Regierung die Türen zum Hass geöffnet hat und erklären, dass sie für all das verantwortlich ist. Die Polizei, als Instrument der Unterdrückung, verstärkt ihre Macht gegen Lubunyas, Frauen+, Kurden, Armenier und Aleviten bei jeder Gelegenheit. Wir haben keine Angst vor der Gewalt des männlichen Staates, wir kommen zurück aus den Gebieten, aus denen ihr versucht, uns zu vertreiben. Wir geben die Räume nicht auf.

Unsere Kämpfe für Rechte und Widerstand in allen Bereichen von Bildung bis Gesundheit, von Verkehr bis Wohnen gehen weiter. Wir akzeptieren nicht die Schließung von BÜLGBTI+, die Inhaftierung von 373 Menschen während der 30. Istanbuler LGBTIQ+ Pride Week mit Polizei- und Staatsgewalt, die Verleugnungs- und Assimilierungspolitik gegenüber der kurdischen Bevölkerung, den erschwerten Zugang zu Hormonen, das Verbot der Feministischen Nachtmärsche am 8. März und am 1. Mai.

Wir gedenken der Maraş-zentrierten Erdbebenkatastrophe in der Türkei, Kurdistan und Syrien und all unserer Völker, die durch die schamlose Korruption und Gesetzlosigkeit des männlichen Staates ermordet wurden, und wir erklären, dass wir die Schuldigen zur Rechenschaft ziehen werden. Trans-Menschen werden euer Ende herbeiführen. Während der Status der Bordelle in den Erdbebenprovinzen noch unbekannt ist, zeigen die Ungleichheiten, die LGBTIQ+-Personen, insbesondere wir Trans-Menschen, in der Region erfahren, das Ausmaß des Hasses, dem wir ausgesetzt sind. Wir sind Diskriminierung, Drohungen und Gewalt durch den Staat zum Opfer gefallen, der uns mit feindlichen Gesetzen in nach Geschlechtern getrennten Sammelunterkünften unterdrückt. Transmenschen, die eine Hormontherapie erhalten, und LGBTIQ+-Menschen, die mit HIV leben, haben keinen Zugang zu den Medikamenten, die sie täglich einnehmen müssen. Wir Transgender-Menschen, Frauen+, Migrantinnen, Kinder, Minderheiten und LGBTIQ+-Menschen sind selbst in alltäglichen Situationen Isolation und Gewalt ausgesetzt. Wir lehnen dies ab. Wir kehren zurück mit der Wut unserer Freunde, die ihr verletzt, ignoriert, tötet, und der Menschen, deren Stimmen ihr nicht hört, unsere Wut wird euch taub machen.



Wir kehren von Meydan in den Tünel zurück.

Wir kehren stärker und organisierter zurück.

In diesen Tagen, in denen unser Körper, unsere Hautfarbe, unsere Identität und unser Leben ausgenutzt werden, bringen wir unsere Forderungen klar zum Ausdruck und verlangen, dass sie erfüllt werden. Wir werden weiter Widerstand leisten, bis wir unsere Rechte bekommen. Wir werden Rechnungen begleichen. Wir werden unsere Rechte, unsere Existenz und unsere Freiheit NICHT aufgeben. Gegen diejenigen, die versuchen, alles zu kriminalisieren, was mit dem Regenbogen zu tun hat, fordern wir weiterhin den Regenbogen, wir wollen nicht noch eine Person weniger sein.

Wir sehen und lehnen die Politik des männlichen Staates ab, die LGBTI+-Personen ausgrenzt und sie mit verbaler und physischer Gewalt angreift, die strategisch und systematisch angewendet wird. Wir erklären, dass wir gegen jede diskriminierende Politik sind und wir akzeptieren Ihre unbegründeten Anschuldigungen und Hasskampagnen nicht. Wir waren schon immer hier, wir sind hier, wir werden hier sein. Ihr werdet gehen.

Die einen auf der Straße, die anderen auf der Suche, die einen vor ihren Häusern, die anderen auf der Straße, die einen neben ihren Partnern, die anderen neben ihren Familien... wir gedenken all unserer Freunde, die wir verloren haben, und wir werden uns an die Spuren erinnern, die jeder einzelne von ihnen hinterlassen hat. Wir werden Zirve Soylu, Hande Buse Şeker, Palmiye Deniz, Dilek İnce, Eylül Cansın, Rojin Çiçek, Ahmet Yıldız und den Widerstand unserer Freunde nicht vergessen, die vom Staat ermordet wurden und deren Namen wir nicht zählen können. Wir kehren auf die Felder zurück, indem wir jeden verbrennen, der nicht Wasser für unser Feuer ist.

Auch in diesem Jahr kehren wir Hand in Hand vom Platz in den Tunnel zurück. Mit Solidarität und Kampf kehren wir in die Gebiete zurück, die uns gehören, und auf die Straßen, die wir jedes Jahr erstrahlen lassen. Wir treffen uns auf der 31. Istanbul LGBTI+ Pride Week

Wir schreien, wir jammern. Und wir sagen: WIR GEHEN ZURÜCK, MEINE LIEBE, GEHEN ZURÜCK, GEHEN ZURÜCK, GEHEN ZURÜCK!